

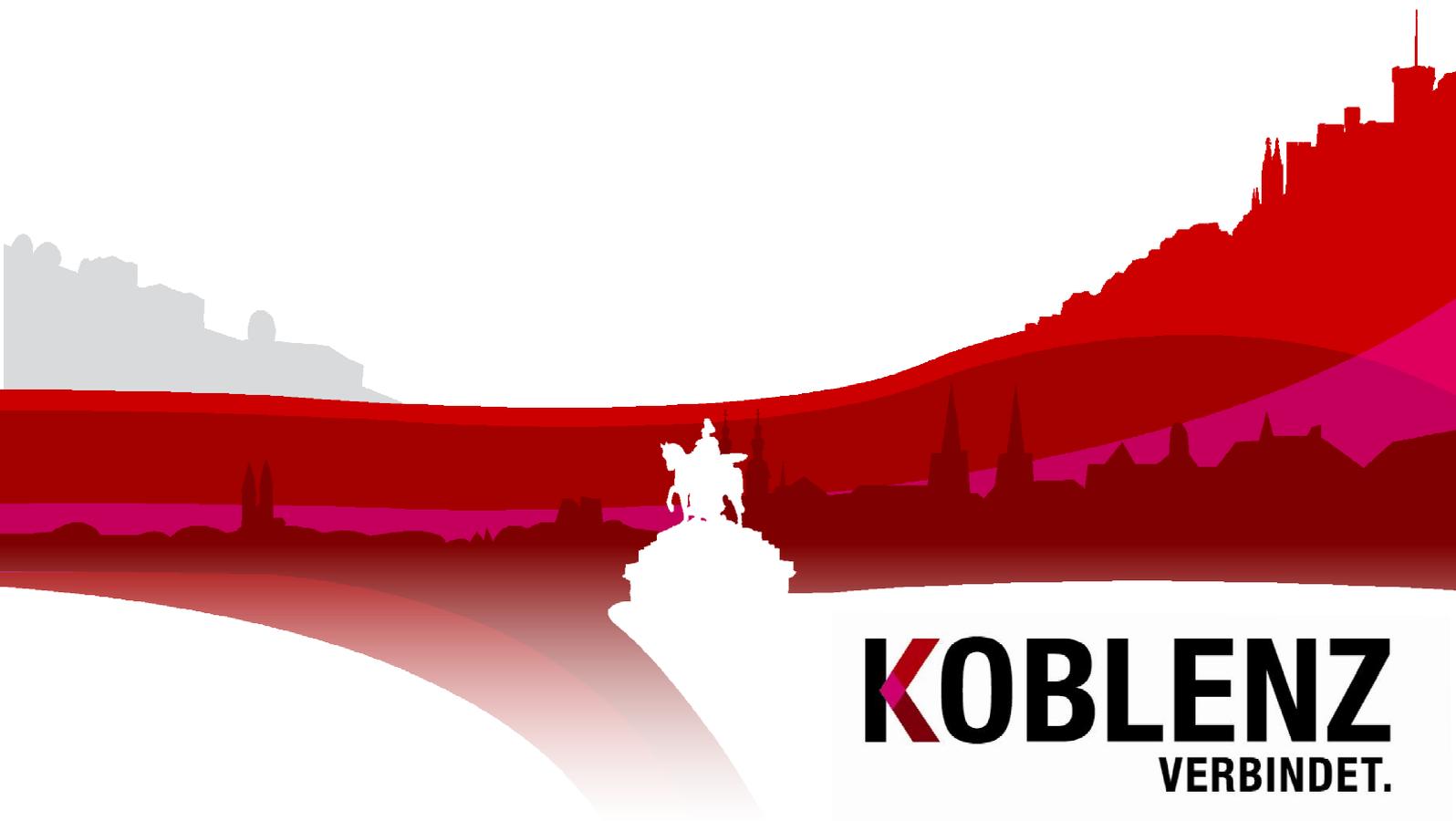
Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

2. Quartal 2015

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag:

Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

2. Quartal 2015

Sonderbeitrag:

Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
2. Quartal 2015

Sonderbeitrag:
Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: September 2015

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2015
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBUNDEN.
Kommunale
Statistikstelle

Inhalt

a. Einleitung	
b. Sonderbeitrag: Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings	I
c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge	VII

Quartalsdaten

1. Bevölkerung	1
Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	
Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz	
Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz	
Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen	
Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte	
Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen	
Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen	
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen	
Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen	
2. Soziales	5
Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen	
Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	
Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz	
Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz	
Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich	
Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand	
3. Bauen und Wohnen	7
Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau	
Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz	
Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau	
Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)	
Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite	
Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten	
Abb. 22: Baupreisindex	
Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau	
Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)	
4. Wirtschaft	10
Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)	
Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten	
Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)	
Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65	
Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz	
Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz	
Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen	

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe	
Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen	
Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe	
Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010	
5. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunales und Verwaltung	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrheinmuseums	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	20
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10. Glossar	27

a. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: ¹ bis ¹⁶ Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

b. Sonderbeitrag:

Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings

I Motivation und Fragestellungen

Seit 2008 werden die Jugendlichen der Klassenstufen 9 und 10 an den Realschulen plus und an der Integrierten Gesamtschule Koblenz - seit 2012 auch die Absolventen der Bildungsgänge Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule 1 und Berufsfachschule 2 im berufsbildenden Bereich - nach ihren Plänen und Perspektiven nach Abschluss des laufenden Schuljahres befragt. Die Befragung unter der Federführung der Kommunalen Statistikstelle der Stadt Koblenz, unterstützt durch die ADD, das städtische Schulverwaltungsamt und nicht zuletzt durch die teilnehmenden Schulen, wird jeweils sechs bis acht Wochen vor Schuljahresende durchgeführt. Je nach Präferenz der Schulen werden die Fragebögen in schriftlicher Form oder zur Online-Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme an der vollständig anonymisierten Erhebung ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Auch wenn die Rücklaufquoten bezogen auf die teilnehmenden Schulen meist deutlich über 50 % liegen, ist die Repräsentativität der Ergebnisse, also die Übertragbarkeit auf die Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler in den relevanten Klassenstufen und Bildungsgängen, nicht gegeben. Grund dafür ist der so genannte Effekt der Selbstselektion. Schülerinnen und Schüler werden nicht „zufällig“ ausgewählt, sondern entscheiden selbst, ob sie an der Erhebung teilnehmen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Gruppenderer, die nicht teilgenommen hat, in für die Auswertung relevanten Merkmalen (z.B. Art des Schulabschlusses, Erfolg bei der Ausbildungsplatzsuche) „signifikant“ von den Teilnehmern unterscheidet, ist

hoch. Trotz dieser Einschränkung stellen die im Laufe der achtjährigen Erhebungsreihe mittlerweile fast 3.700 Rückmeldungen eine einzigartige Datengrundlage dar.

Der motivierende Anstoß für die jährliche Befragung mehrerer hundert Jugendlicher, die sich an der Schwelle von der schulischen zur beruflichen Ausbildung befinden, geht vom strategischen Integrationskonzept der Stadt Koblenz aus. Hierin wird gefordert, Zustand und Fortschritt der Integration in zentralen Handlungsfeldern indikatorengestützt systematisch zu beobachten.

Eines der Handlungsfelder von herausragender Bedeutung ist der Bildungsbereich – stellt doch der Erwerb schulischer (und beruflicher) Bildungsqualifikationen eine Schlüsselrolle für den sozialen Integrationsprozess dar. Qualifizierte Bildungsabschlüsse sind für junge Menschen - gleich welcher Herkunft – der Schlüssel dazu, gesellschaftlich anerkannte Positionen anstreben zu können. Längst haben auch Wirtschaft und öffentliche Verwaltung vor dem Hintergrund eines bereits erfahrbar gewordenen Fachkräftemangels und der zunehmend auftretenden Probleme bei der adäquaten Besetzung vorhandener Ausbildungsstellen ein eigenes Interesse an einer gelungenen Integration junger Menschen mit ausländischen Wurzeln. Folgt man der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung „Koblenz 2030“, wird die Zahl der potenziellen Ausbildungsplatzbewerber im Alter zwischen 15 und 19 Jahren bis zum Jahr 2020 in Koblenz um fast 10 % zurückgehen, während der Migrantanteil im gleichen Zeit-

raum von derzeit ca. 35 % auf mindestens 45 % in der relevanten Altersklasse ansteigen wird.

Die Datengrundlage für das Monitoring zur Integration im Handlungsfeld Bildung ist vergleichsweise gut. So bietet die amtliche Schülerstatistik Kommunen mit abgeschotteter Statistikstelle sehr differenzierte Informationen zum Bildungsweg und zum Bildungserfolg in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund.¹

Hieraus kann u.a. die Erkenntnis gewonnen werden, dass die Übergangsquoten von Kindern mit ausländischen Wurzeln von der Grundschule auf ein Gymnasium zwar deutlich gestiegen sind, aber immer noch signifikant unter dem Vergleichsniveau der Kinder ohne Migrationshintergrund liegen. Ebenso erhöht ein bestehender Migrationshintergrund das Risiko, die Schule ohne qualifizierten Abschluss verlassen zu müssen, nach wie vor erheblich. Wie in allen anderen Handlungsfeldern auch, können amtliche Daten aber nur einen Bruchteil der Integrationswirklichkeit beschreiben. Welche konkreten Perspektiven bieten sich für die potenziellen Schulabgänger nach Abschluss des Schuljahres und wie weit weicht das gegenwärtig Machbare vom eigentlich Gewünschten der jungen Männer und Frauen ab? Wie bewerten die Jugendlichen ihre Perspektiven und gibt es diesbezüglich unterschiedliche Einstellungen in Abhängigkeit von einem bestehenden Migrationshintergrund? Falls ja: nähern sich die subjektiven Bewertungsprofile der beiden Vergleichsgruppen als Indikation einer sich positiv entwickelnden Integration im Laufe der Zeit einander an oder geht die Schere weiter auseinander? Die Koblenzer Schulabgängerbefragung

soll Auskunft darüber geben, ob und in welchem Ausmaß das Merkmal „Migrationshintergrund“ einen differenzierenden Einfluss auf die Perspektiven, die Wünsche und die Zufriedenheit von Jugendlichen an der Schwelle zwischen Schule und beruflicher Ausbildung hat. An dieser Stelle sei betont, dass die Vergleichsgruppen „Befragte mit Migrationshintergrund“ und „Befragte ohne Migrationshintergrund“ alles andere als homogene Einheiten sind. Hier kommen vollkommen unterschiedliche ethnische und kulturelle Hintergründe zusammen, unterschiedliche Wohndauer im jetzigen Umfeld verbunden mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen und viele Faktoren mehr, die eine weitere Differenzierung wünschenswert erscheinen lassen. Einer solchen Differenzierung können aber weder die verfügbare Datenbasis noch die kleine Grundgesamtheit in Koblenz gerecht werden.

¹ Zur statistischen Identifikation eines Migrationshintergrundes stehen die Merkmale (1) Staatsangehörigkeit, (2) Geburtsland und (3) überwiegend praktizierte Familiensprache zur Verfügung.

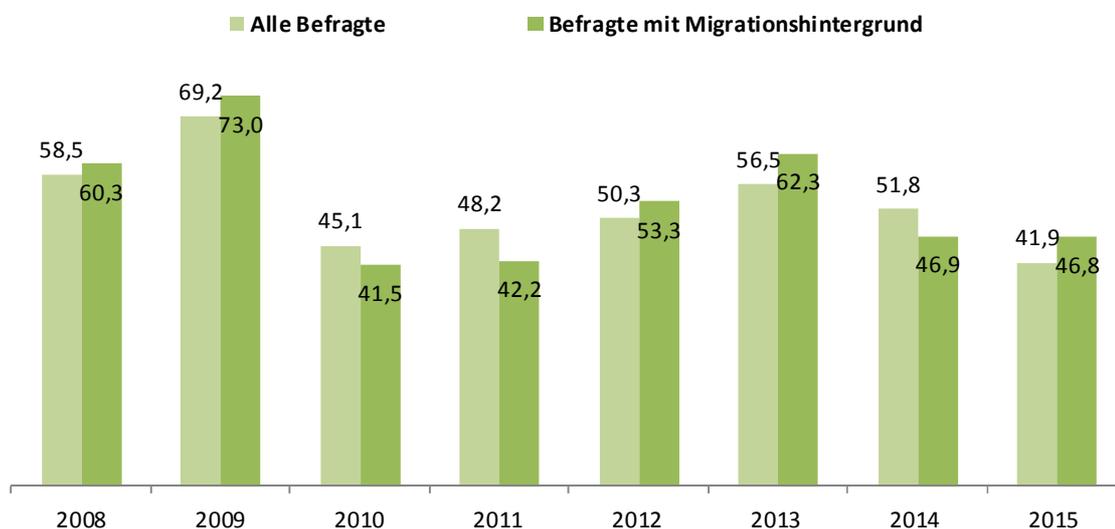
II Ausgewählte Ergebnisse

Über die Ergebnisse der Schulabgängerbefragung wird ein jährlicher Bericht erstellt und auf den Web-Seiten der Stadt Koblenz (www.statistik.koblenz.de) publiziert.

Aufgrund wechselnder Zusammensetzung der Stichprobe nach teilnehmenden Schulen sowie Veränderungen im Fragebogaufbau sind zeitliche Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich. Daher wird in den nachfolgenden exemplarischen Auswertungen ein Filter auf den Personenkreis „Schülerinnen und Schüler mit Sekundarabschluss I an allgemeinbildenden Schulen“ gesetzt. Die Abbildung 1 dokumentiert zunächst die Anteile, die diese Personengruppe an der gesamten Jahres-

stichprobe hatte. Ersichtlich sind die hohen Schwankungen von Jahr zu Jahr. So handelte es sich im aktuellen Jahr nur bei 42 % um Schülerinnen und Schüler, die in der Klassenstufe 10 die „Mittlere Reife“ anpeilten, während die Quote im Jahr 2009 bei fast 70 % lag. Wesentlich ist aber die Aussage, dass sich der Anteil der höher qualifizierten unter den Befragten mit ausländischen Wurzeln nicht signifikant von der jeweiligen Quote in der gesamten Stichprobe unterscheidet. In der Mehrzahl der Jahre ist der Anteil der Befragten mit Sekundarabschluss I unter den Migranten sogar geringfügig höher als in der gesamten Stichprobe.

ABB. 1: PROZENTUALE ANTEILE DER UMFRAGETEILNEHMERINNEN UND -TEILNEHMER MIT SEKUNDARABSCHLUSS I AM ENDE DES SCHULJAHRES



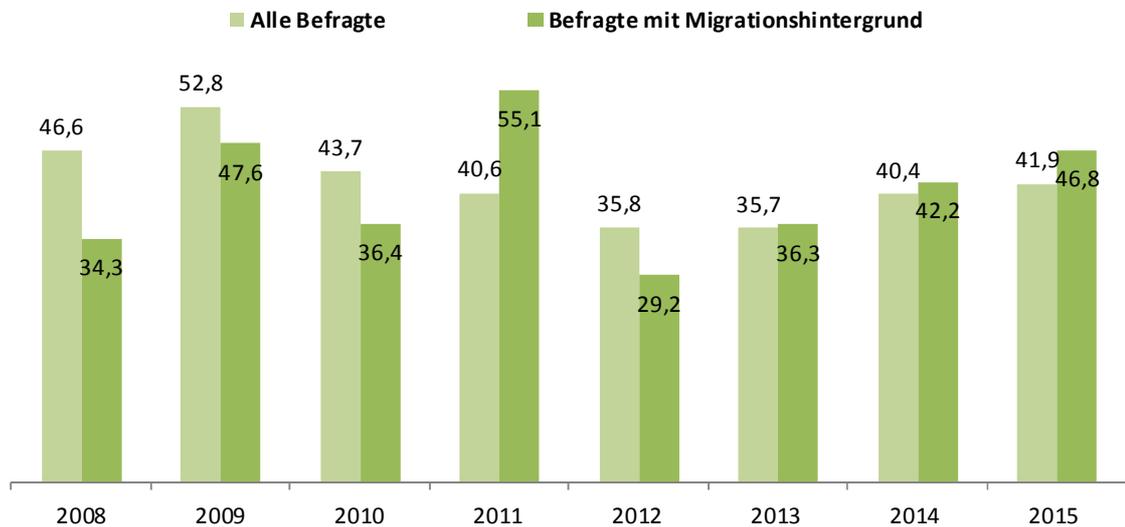
Damit kann also ausgeschlossen werden, dass unterschiedliche Qualifizierungsabschlüsse als Ursachen für etwaige Unterschiede im Vergleich der Pläne und Perspektiven von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu berücksichtigen sind.

Eine zentrale Frage in der Erhebung ist die, nach den „eigentlichen“ Wünschen der Schülerinnen und Schüler. Auf die Formulierung „Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten...“ steht im Fragebogen u.a. die Option „...eine Ausbildung beginnen“ zur Auswahl.

Die nachfolgende Abbildung 2 zeigt die Anteile der Schülerinnen und Schüler des definierten Personenkreises (Allgemeinbil-

dende Schulen, Sekundarabschluss I), die am liebsten eine Ausbildung beginnen würden.

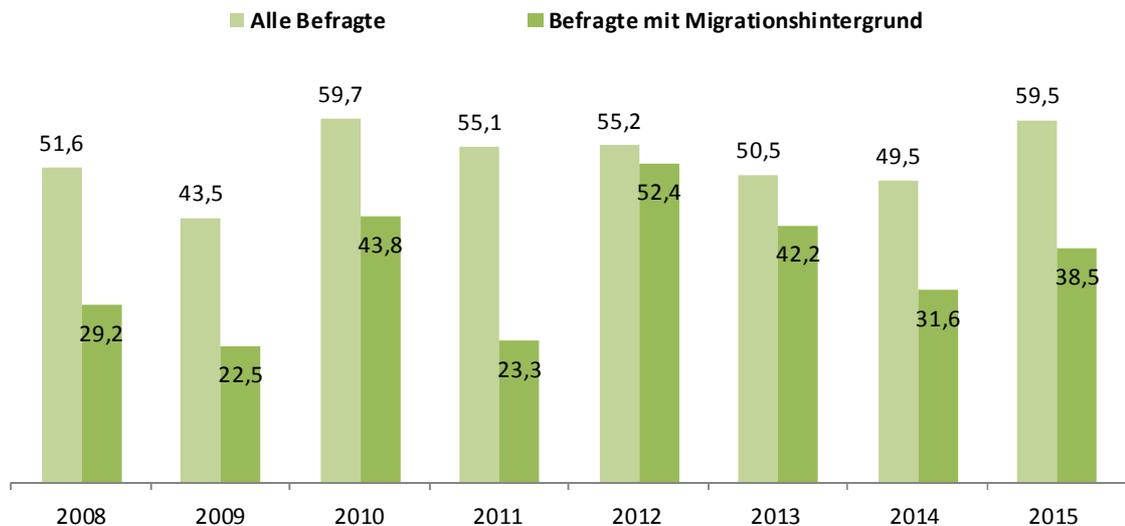
ABB. 2: PROZENTUALE ANTEILE DER BEFRAGTEN MIT SEKUNDARABSCHLUSS I, DIE AM LIEBSTEN NACH ENDE DES SCHULJAHRES EINE AUSBILDUNG BEGINNEN WÜRDEN



Sieht man vom Erhebungsjahr 2009 ab, in dem mehr als die Hälfte des betrachteten Personenkreises ihren Ausbildungswunsch dokumentierten, so schwankt der Anteil der Befragten, die am liebsten eine Ausbildung beginnen würden, um ein Niveau von 40 %. Nach dem bisherigen Tief in den Jahren 2012 und 2013 zeigen die beiden jüngsten Erhebungsjahre wieder ein steigendes Interesse der Zehntklässler an der beruflichen Ausbildung. Im Umkehrschluss geht aus der Abbildung 1 aber auch hervor, dass die Fortsetzung der schulischen Laufbahn zur Erreichung eines höheren Schulabschlusses für die meisten Zehntklässler an erster Stelle

steht. Letzteres galt in den ersten Erhebungsjahren insbesondere für die Gruppe der Befragten mit ausländischen Wurzeln. 2012 waren es nicht einmal 30 % unter den befragten Migranten, die am liebsten eine Ausbildung beginnen wollten. Seit dem steigt die Quote jedoch kontinuierlich an und liegt im aktuellen Erhebungsjahr immerhin bei 46,8 %.

Wie sieht es aber mit der Wirklichkeit aus? Wie viel Prozent der Befragten, die am liebsten eine Ausbildung beginnen wollen, hatten zum Erhebungszeitpunkt bereits einen Ausbildungsplatz? Die Abbildung 3 gibt Auskunft zu dieser Frage.

ABB. 3: PROZENTUALE ANTEILE* DER BEFRAGTEN MIT SEKUNDARABSCHLUSS I, DIE ZUM ERHEBUNGSZEITPUNKT BEREITS EINEN AUSBILDUNGSPLATZ HATTEN

* bezogen auf die Befragten, die am liebsten eine Ausbildung beginnen würden

Wie die Grafik ausweist, hatten in den meisten Erhebungsjahren zwischen 50 % und 60 % der Befragten, die am liebsten eine Ausbildung beginnen wollten, bereits einen Ausbildungsplatz. Bei den Befragten mit Migrationshintergrund liegt die Erfolgsquote in allen Jahren z. T. deutlich unter dem Vergleichswert der gesamten Stichprobe (und noch deutlicher unter dem Vergleichswert der Jugendlichen ohne ausländische Wurzeln). Die sehr hohe Quote im Jahr 2012 muss mit dem niedrigen Anteil derer, die überhaupt an einer Ausbildung nach Abschluss des Schuljah-

res interessiert waren, in Bezug gesetzt werden. Die Fallzahlen sind hier also sehr niedrig. Im aktuellen Berichtsjahr liegen mehr als 20 %-Punkte zwischen dem Anteil der Befragten mit Migrationshintergrund, die bereits einen Ausbildungsplatz hatten, und dem Referenzwert der gesamten Stichprobe.

Die vollständige Auswertung der Schulabgängerbefragung 2015 wird in Kürze fertig gestellt und wie gewohnt im Internet publiziert werden.

c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge**2015**

- 2. Quartal 2015 Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings
- 1. Quartal 2015 Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

2014

- 4. Quartal 2014 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- 4. Quartal 2013 Der Koblenzer Mietspiegel
- 3. Quartal 2013 Kraftfahrzeuge in Koblenz
- 2. Quartal 2013 Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit
- 1. Quartal 2013 Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum?

2012

- 4. Quartal 2012 Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz
- 3. Quartal 2012 Die Kleinräumige Gliederung
- 2. Quartal 2012 Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus
- 1. Quartal 2012 Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle

2011

- 4. Quartal 2011 Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz

Quartalsdaten

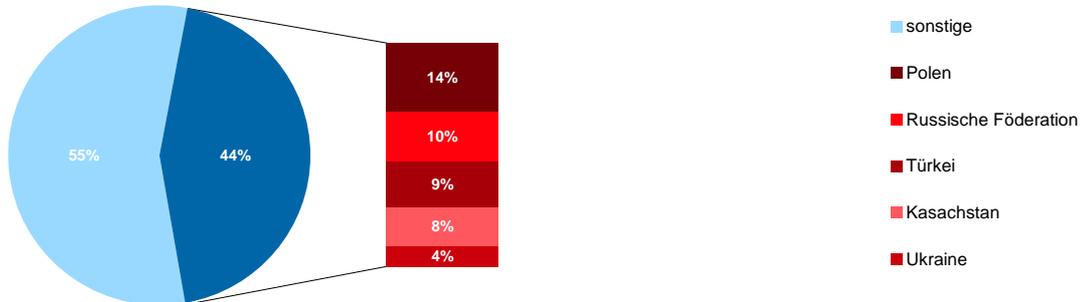
1. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Q I 2015		Q II 2015		Vorjahresvergleich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Q II 2014		
											Diff.	%	
Einwohnerbestand													
insgesamt	110.035	100,0	110.231	100,0	110.677	100,0	110.624	100,0	110.863	100,0	+ 828	+ 0,8	
<u>Geschlecht</u>													
männlich	53.099	48,3	53.246	48,3	53.498	48,3	53.481	48,3	53.606	48,4	+ 507	+ 1,0	
weiblich	56.936	51,7	56.985	51,7	57.179	51,7	57.143	51,7	57.257	51,6	+ 321	+ 0,6	
<u>Migrationshintergrund⁹</u>													
ohne Mig.-H.	79.971	72,7	79.825	72,4	79.909	72,2	79.686	72,0	79.635	71,8	- 336	- 0,4	
mit Mig.-H.	30.064	27,3	30.406	27,6	30.768	27,8	30.938	28,0	31.228	28,2	+ 1.164	+ 3,9	
<u>Konfession</u>													
römisch-katholisch	55.118	50,1	54.909	49,8	54.786	49,5	54.477	49,2	54.339	49,0	- 779	- 1,4	
evangelisch	20.316	18,5	20.209	18,3	20.210	18,3	20.070	18,1	20.042	18,1	- 274	- 1,3	
sonstige oder keine	34.601	31,4	35.113	31,9	35.681	32,2	36.077	32,6	36.482	32,9	+ 1.881	+ 5,4	
<u>Altersgruppen</u>													
unter 3	2.789	2,5	2.823	2,6	2.834	2,6	2.861	2,6	2.845	2,6	+ 56	+ 2,0	
3 bis unter 6	2.630	2,4	2.590	2,3	2.615	2,4	2.599	2,3	2.621	2,4	- 9	- 0,3	
6 bis unter 11	4.233	3,8	4.273	3,9	4.263	3,9	4.305	3,9	4.311	3,9	+ 78	+ 1,8	
11 bis unter 15	3.430	3,1	3.442	3,1	3.440	3,1	3.433	3,1	3.420	3,1	- 10	- 0,3	
15 bis unter 18	2.793	2,5	2.763	2,5	2.789	2,5	2.761	2,5	2.731	2,5	- 62	- 2,2	
18 bis unter 25	10.519	9,6	10.472	9,5	10.757	9,7	10.700	9,7	10.778	9,7	+ 259	+ 2,5	
25 bis unter 35	16.638	15,1	16.742	15,2	16.850	15,2	16.949	15,3	17.056	15,4	+ 418	+ 2,5	
35 bis unter 45	12.915	11,7	12.924	11,7	12.948	11,7	12.860	11,6	12.855	11,6	- 60	- 0,5	
45 bis unter 55	16.465	15,0	16.475	14,9	16.433	14,8	16.383	14,8	16.318	14,7	- 147	- 0,9	
55 bis unter 65	13.791	12,5	13.809	12,5	13.860	12,5	13.893	12,6	13.974	12,6	+ 183	+ 1,3	
65 bis unter 75	11.206	10,2	11.210	10,2	11.141	10,1	11.050	10,0	11.012	9,9	- 194	- 1,7	
75 bis unter 85	8.929	8,1	9.000	8,2	9.060	8,2	9.184	8,3	9.257	8,3	+ 328	+ 3,7	
85 und älter	3.697	3,4	3.708	3,4	3.687	3,3	3.646	3,3	3.685	3,3	- 12	- 0,3	

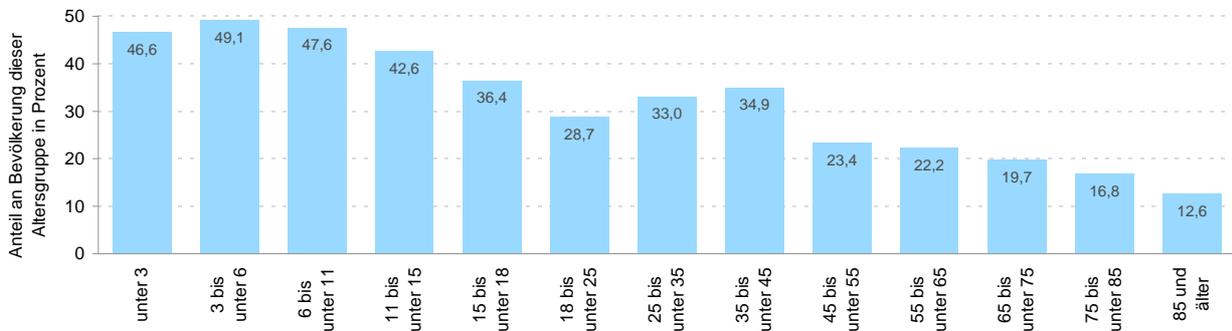
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten



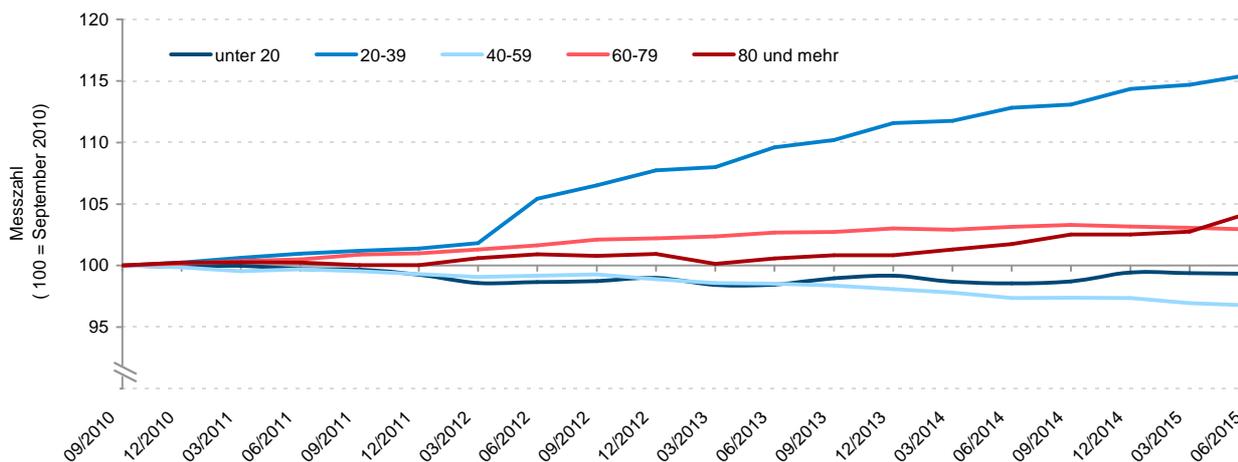
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Q I 2015		Q II 2015		Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	57.919	100,0	58.041	100,0	58.342	100,0	58.380	100,0	58.554	100,0	+ 635	+ 1,1
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	28.598	49,4	28.624	49,3	28.854	49,5	28.924	49,5	29.038	49,6	+ 440	+ 1,5
2-Personen-Haushalt	16.974	29,3	17.042	29,4	17.124	29,4	17.084	29,3	17.110	29,2	+ 136	+ 0,8
3-Personen-Haushalt	6.441	11,1	6.477	11,2	6.452	11,1	6.439	11,0	6.497	11,1	+ 56	+ 0,9
4-Personen-Haushalt	4.228	7,3	4.229	7,3	4.214	7,2	4.224	7,2	4.202	7,2	- 26	- 0,6
5-Personen-Haushalt	1.236	2,1	1.226	2,1	1.246	2,1	1.255	2,1	1.247	2,1	+ 11	+ 0,9
Haushalt m. mind. 6 Pers.	442	0,8	443	0,8	452	0,8	454	0,8	460	0,8	+ 18	+ 4,1
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.269	9,1	5.280	9,1	5.255	9,0	5.222	8,9	5.238	8,9	- 31	- 0,6
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.522	7,8	4.532	7,8	4.545	7,8	4.566	7,8	4.543	7,8	+ 21	+ 0,5
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	6.764	11,7	6.791	11,7	6.765	11,6	6.771	11,6	6.773	11,6	+ 9	+ 0,1

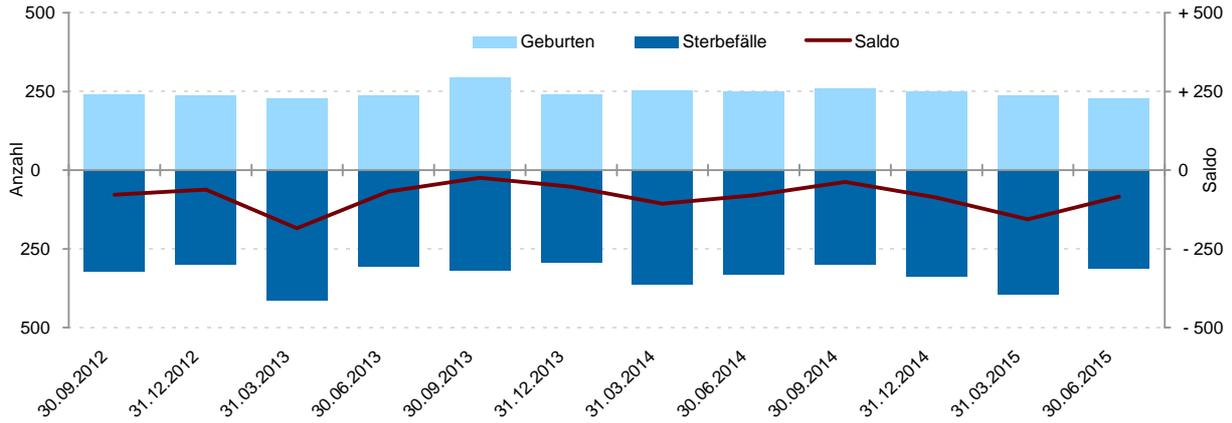
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Sichttag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	249	260	249	236	227	- 41	- 8,1
Sterbefälle	329	298	336	392	311	+ 13	+ 1,9
Saldo	- 80	- 38	- 87	- 156	- 84	- 54	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	2.083	2.428	2.393	2.064	2.072	+ 44	+ 1,1
Ausland	424	432	380	385	377	- 66	- 8,0
Deutschland, ohne RLP	631	718	766	552	559	- 96	- 8,0
RLP, ohne Umland	314	397	437	388	365	+ 176	+ 30,5
Umland	701	868	806	736	692	- 24	- 1,7
unbekannt	13	13	4	3	79	+ 54	+ 192,9
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.773	2.221	1.923	2.015	1.736	- 37	- 1,0
Ausland	155	216	170	196	144	+ 2	+ 0,6
Deutschland, ohne RLP	460	701	662	538	511	- 17	- 1,6
RLP, ohne Umland	155	215	187	194	176	+ 20	+ 5,7
Umland	818	958	775	849	744	- 60	- 3,6
unbekannt	185	131	129	238	161	+ 18	+ 4,7
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	+ 310	+ 207	+ 470	+ 49	+ 336	+ 81	*
Ausland	+ 269	+ 216	+ 210	+ 189	+ 233	- 68	*
Deutschland, ohne RLP	+ 171	+ 17	+ 104	+ 14	+ 48	- 79	*
RLP, ohne Umland	+ 159	+ 182	+ 250	+ 194	+ 189	+ 156	*
Umland	- 117	- 90	+ 31	- 113	- 52	+ 36	*
unbekannt	- 172	- 118	- 125	- 235	- 82	+ 36	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.922	1.940	1.654	1.753	1.842	- 268	- 6,9
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	52,5	59,8	53,9	52,7	51,0	*	*

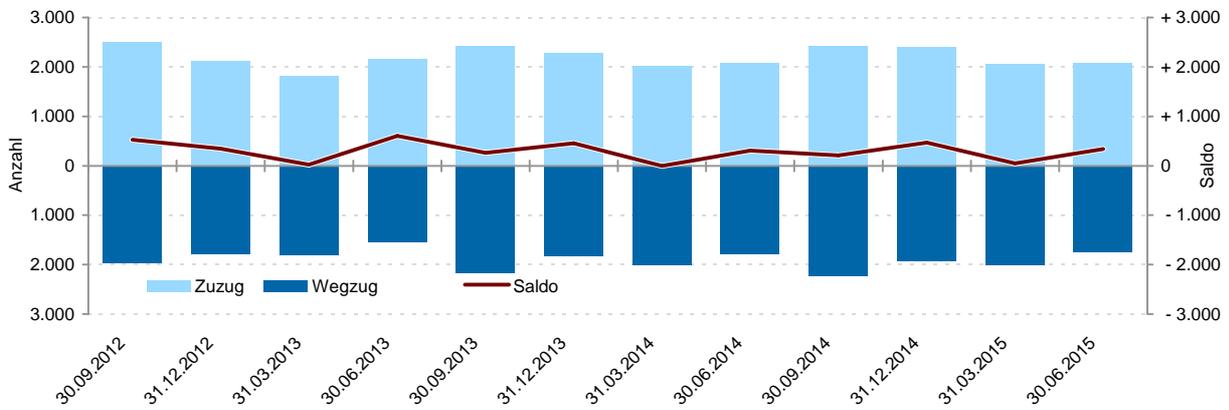
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



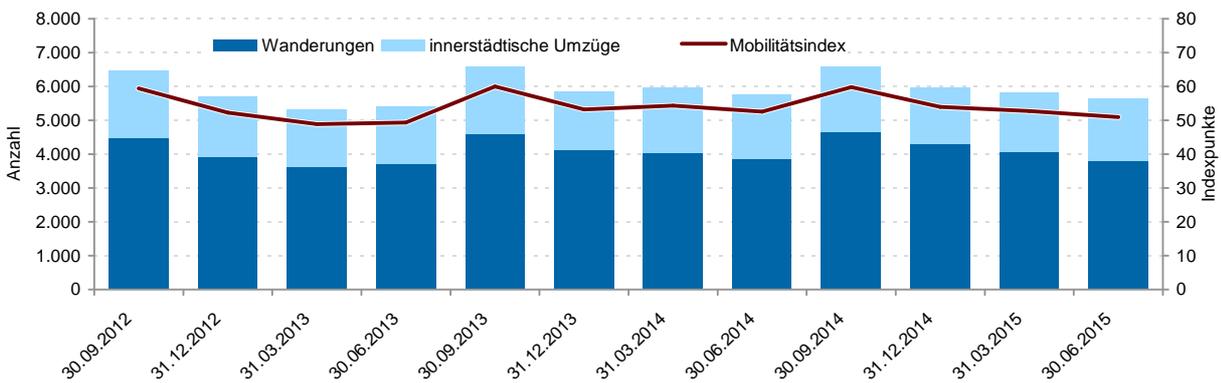
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

2. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q I 2014		Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Q I 2015		Vorjahresvergleich Q I 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	11.272	10,2	11.291	10,2	11.344	10,2	11.474	10,4	12.009	10,8	+ 737	+ 6,1
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁵												
insgesamt	8.969		8.947		8.943		8.937		9.415		+ 446	+ 5,0
<u>davon</u>												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.344	8,7	6.287	8,6	6.261	8,6	6.279	8,5	6.679	9,1	+ 335	+ 5,3
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.625	20,0	2.660	20,3	2.682	20,4	2.658	20,2	2.736	20,7	+ 111	+ 4,2
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.668	8,1	4.624	8,0	4.613	7,9	4.597	7,9	4.840	8,3	+ 172	+ 3,7
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.785		1.817		1.836		1.836		1.848		+ 63	+ 3,5
<u>davon im Alter von</u>												
unter 65 Jahre ^b	594	0,8	602	0,8	606	0,8	617	0,8	606	0,8	+ 12	+ 2,0
65 Jahre und älter ^d	1.191	5,0	1.215	5,1	1.230	5,1	1.219	5,1	1.242	5,2	+ 51	+ 4,3
Empfänger von Sozialhilfe¹⁴												
insgesamt	115		122		133		155		147		+ 32	+ 27,8
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz⁸												
insgesamt	403		405		432		546		599		+ 196	+ 48,6

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

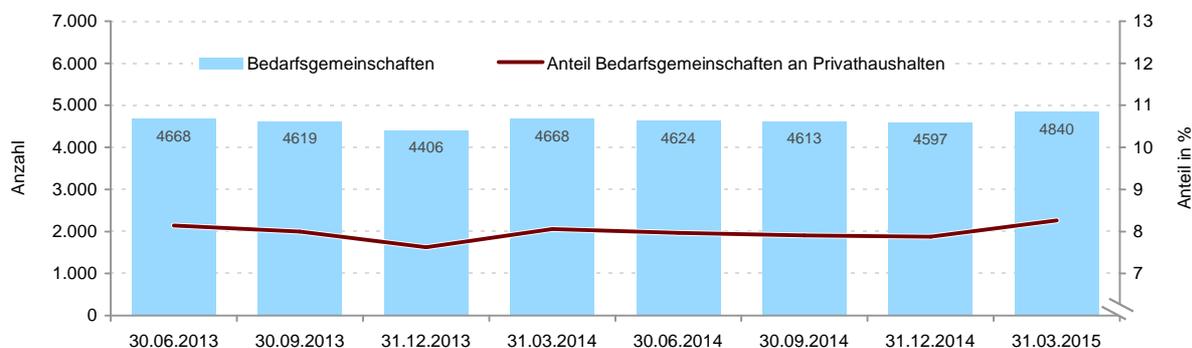
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.764	3.801	3.724	4.213	3.776	+ 12	+ 0,3
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	2.049	2.042	2.054	2.342	2.030	- 19	- 0,9
Frauen	1.715	1.759	1.670	1.871	1.746	+ 31	+ 1,8
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	331	346	286	385	343	+ 12	+ 3,6
25 bis unter 50	1.562	1.613	1.589	1.788	1.521	- 41	- 2,6
50 bis unter 55	1.176	1.155	1.148	1.282	1.188	+ 12	+ 1,0
55 bis unter 65	695	687	701	758	724	+ 29	+ 4,2
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	2.956	2.965	2.885	3.239	2.934	- 22	- 0,7
Ausländer	808	836	839	974	842	+ 34	+ 4,2
Langzeitarbeitslose	1.194	1.221	1.233	1.347	1.340	+ 146	+ 12,2

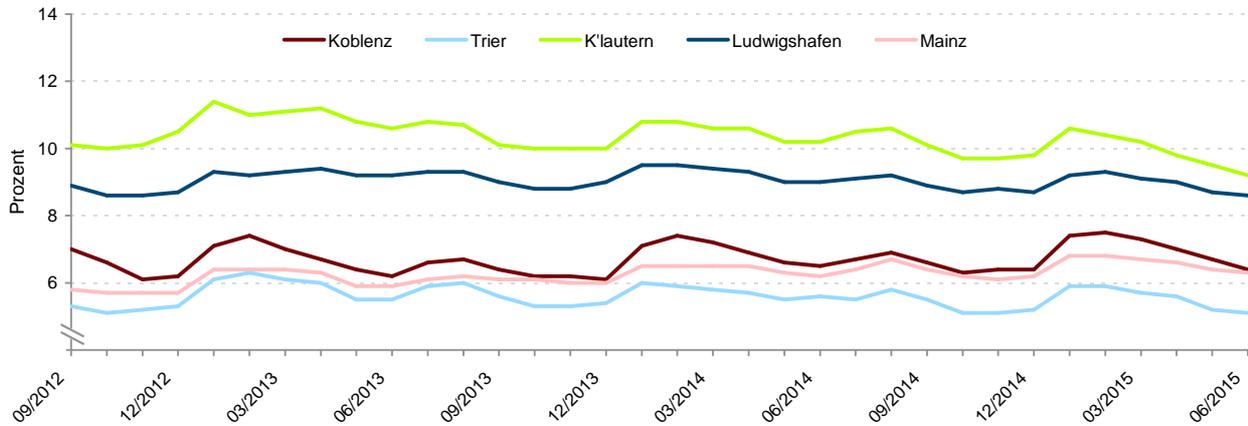
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	6,5	6,6	6,4	7,3	6,4	- 0,1	
Frauen	6,1	6,2	5,9	6,6	6,1	-	
unter 25-Jährige	5,0	5,3	4,4	5,9	5,0	-	
Ausländer	15,3	15,8	15,9	18,4	15,5	+ 0,2	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.301	3.691	3.356	3.828	3.097	- 204	- 6
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.046	1.208	1.238	1.631	970	- 76	- 7
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.628	3.647	3.427	3.311	3.523	- 105	- 3
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	1.082	1.112	987	898	1.096	+ 14	+ 1
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.223	1.355	1.375	1.101	1.286	+ 63	+ 5
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	1.117	1.262	1.282	1.028	1.186	+ 69	+ 6

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	15	26	21	6	24	- 17
darunter mit 1-2 Wohnungen	14	23	16	4	18	- 17
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	24	67	51	40	59	- 52
darunter mit max. 3 Räumen	5	41	9	23	16	- 35
Wohnfläche in m ²	3.538	6.637	5.804	3.759	6.899	- 3.938
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	12	12	51	12	9	- 9
darunter mit 1-2 Wohnungen	10	9	35	11	8	- 9
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	21	68	147	24	20	+ 3
darunter mit max. 3 Räumen	4	59	50	13	2	+ 9
Wohnfläche in m ²	2.634	4.821	14.396	2.325	2.089	- 1.170
Bauüberhang²						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	520	509	421	421	458	- 105

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz



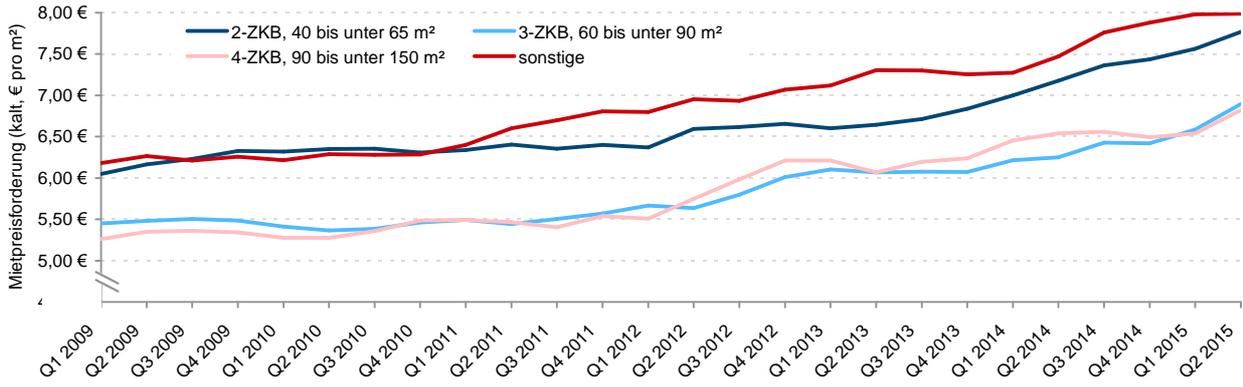
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	8.679	13.754	10.679	9.671	14.265	+ 5.586
<u>davon</u>						
Neubau	5.691	12.931	9.365	8.616	11.279	+ 5.588
Bestandsmaßnahmen	2.988	823	1.314	1.055	2.986	- 2
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	1.360	11.421	7.956	4.019	3.517	+ 2.157

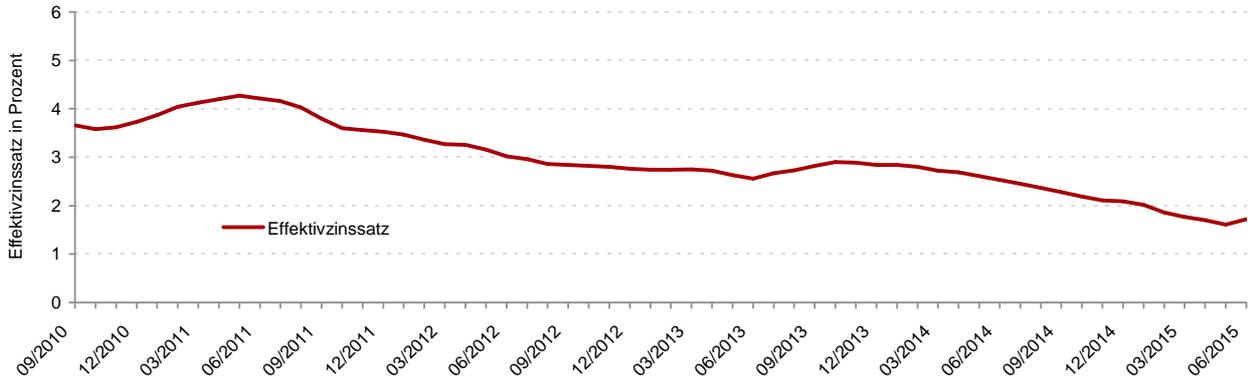
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



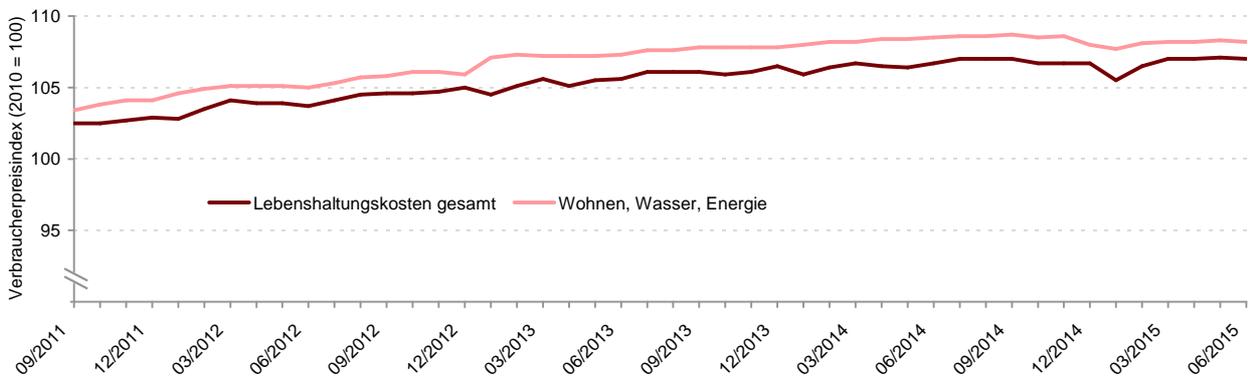
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



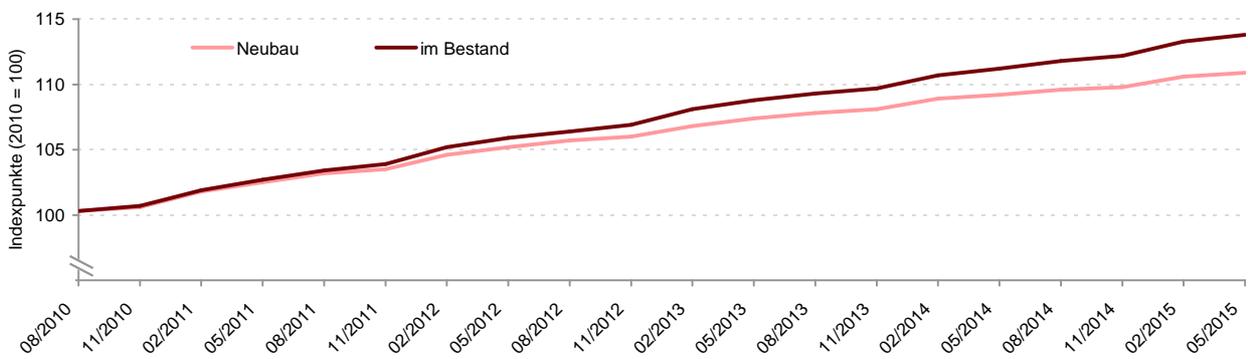
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



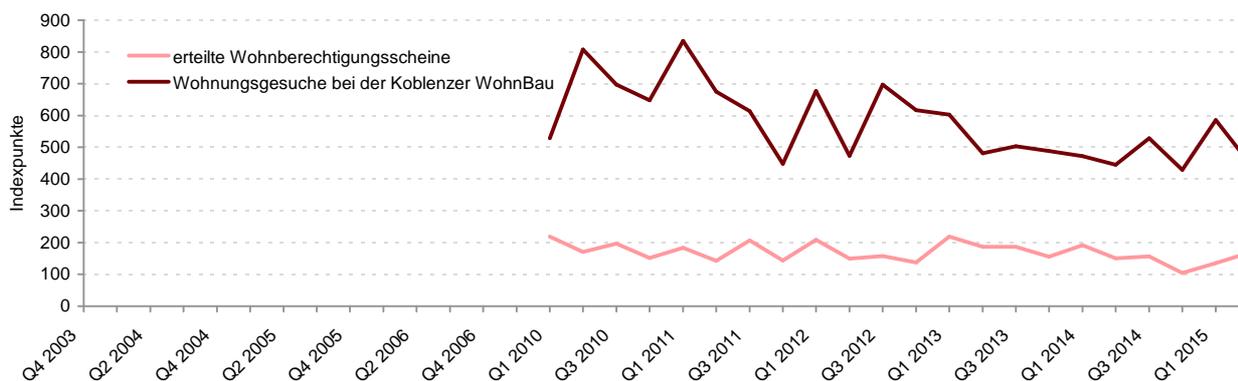
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	151	157	104	136	168	+ 17
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	445	528	429	586	452	+ 7
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	59	80	95	67	81	+ 22

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Daten erst seit dem 1. Quartal 2010 verfügbar

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe insgesamt	16	15	13	13	13	- 3
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	609	610	547	524	519	- 90
Arbeitsstunden insgesamt in Tsd.	70	70	71	48	56	- 14
Umsatz in Euro insgesamt in Tsd.	6.640	7.512	7.142	4.057	6.263	- 377
Auftragsingang in Euro insgesamt in Tsd.	5.990	6.322	5.531	3.757	5.153	- 837

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Q I 2015		Q II 2015		Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	317	100,0	315	100,0	250	100,0	382	100,0	253	100,0	-64	- 20,2
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>												
C (Verarb. Gew.)	14	4,4	7	2,2	4	1,6	10	2,6	8	3,2	-6	- 42,9
F (Bau)	58	18,3	44	14,0	30	12,0	77	20,2	50	19,8	-8	- 13,8
G (Handel; Rep. KFZ)	69	21,8	76	24,1	51	20,4	85	22,3	47	18,6	-22	- 31,9
H (Verkehr, Lag.)	4	1,3	11	3,5	9	3,6	18	4,7	8	3,2	4	100,0
I (Gastgew.)	25	7,9	25	7,9	19	7,6	31	8,1	16	6,3	-9	- 36,0
J (Info. u. Komm.)	19	6,0	18	5,7	13	5,2	15	3,9	11	4,3	-8	- 42,1
K (Finanz., Versich.)	7	2,2	11	3,5	5	2,0	21	5,5	9	3,6	2	28,6
M (techn., wiss. Dienstl.)	49	15,5	43	13,7	44	17,6	45	11,8	33	13,0	-16	- 32,7
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	29	9,1	28	8,9	31	12,4	34	8,9	25	9,9	-4	- 13,8
P (Erzieh., Unterricht)	6	1,9	10	3,2	5	2,0	9	2,4	4	1,6	-2	- 33,3
Q (Gesundh., Sozialw.)	7	2,2	3	1,0	5	2,0	6	1,6	4	1,6	-3	- 42,9
R (Kunst, Erholung)	5	1,6	12	3,8	5	2,0	6	1,6	4	1,6	-1	- 20,0
S (sonst. Dienstl.)	16	5,0	24	7,6	17	6,8	19	5,0	24	9,5	8	50,0

^aC: Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

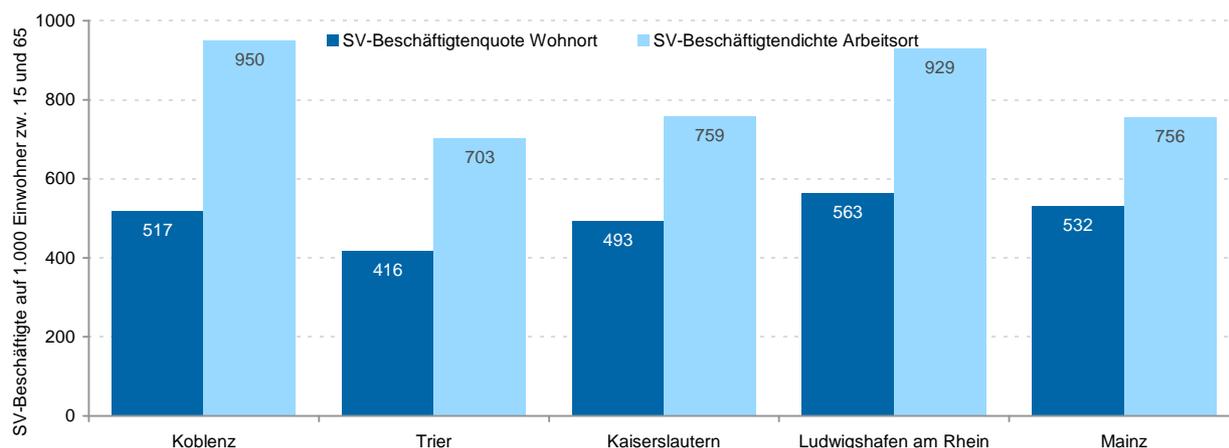
Datenquelle: Ordnungsamt GewerbeRegister

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal IV 2014



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	67.903	68.326	69.164	70.452	69.977	+ 2.074	+ 3,1
am Wohnort	36.874	36.806	37.198	38.113	38.105	+ 1.231	+ 3,3
Pendlersaldo	31.029	31.520	31.966	32.339	31.872	+ 843	+ 2,7
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	14.947	14.784	15.194	15.336	15.497	+ 550	+ 3,7
am Wohnort	11.502	11.284	11.627	11.614	11.639	+ 137	+ 1,2
Pendlersaldo	3.445	3.500	3.567	3.722	3.858	+ 413	+ 12,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	67.903	68.326	69.164	70.452	69.977	+ 2.074	+ 3,1
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	34.883	35.029	35.623	36.207	35.665	+ 782	+ 2,2
Frauen	33.020	33.297	33.541	34.245	34.312	+ 1.292	+ 3,9
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	64.256	64.668	65.276	66.416	65.946	+ 1.690	+ 2,6
Ausländer	3.634	3.636	3.866	4.018	4.011	+ 377	+ 10,4
<u>nach Alter</u>							
unter 25	8.098	7.941	7.869	8.634	8.456	+ 358	+ 4,4
25 bis unter 50	38.550	38.690	39.083	39.298	38.994	+ 444	+ 1,2
50 bis unter 65	20.826	21.695	22.212	22.479	22.527	+ 1.701	+ 8,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	67.903	68.326	69.164	70.452	69.977	+ 2.074	+ 3,1
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>							
C (Verarb. Gew.)	7.093	7.021	7.053	7.130	7.083	- 10	- 0,1
F (Bau)	2.227	2.205	2.204	2.252	2.174	- 53	- 2,4
G (Handel; Rep. KFZ)	10.407	10.249	10.289	10.749	10.820	+ 413	+ 4,0
H (Verkehr, Lag.)	3.638	3.669	3.846	3.930	3.846	+ 208	+ 5,7
I (Gastgew.)	1.774	1.814	1.944	1.955	1.868	+ 94	+ 5,3
J (Info. u. Komm.)	2.591	2.542	2.529	2.590	2.611	+ 20	+ 0,8
K (Finanz., Versich.)	3.104	3.088	3.056	6.001	6.012	+ 2.908	+ 93,7
L-M (Wohn., sonst. DL)	7.852	7.815	7.876	5.016	5.048	- 2.804	- 35,7
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	4.480	4.408	4.723	4.776	4.540	+ 60	+ 1,3
O, U (öff. Dienst, extraterr. O.)	8.582	8.479	8.430	8.401	8.333	- 249	- 2,9
P (Erzieh., Unterricht)	2.469	2.382	2.405	2.455	2.460	- 9	- 0,4
Q (Gesundh., Sozialw.)	9.179	10.070	10.225	10.468	10.513	+ 1.334	+ 14,5

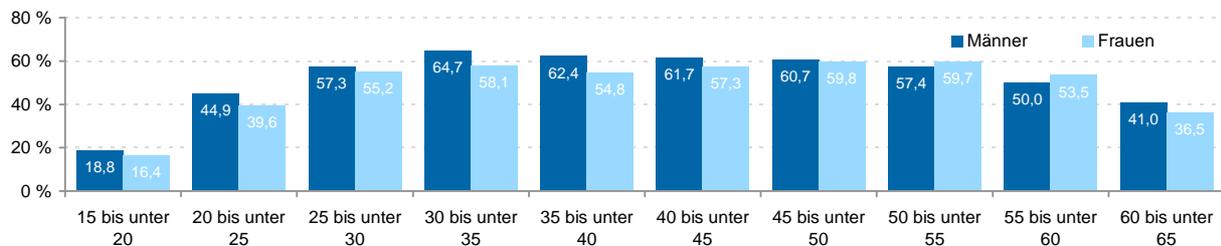
- | | |
|--|--|
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | L Grundstücks- und Wohnungswesen |
| B Bergbau und Gewinnung von | M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen |
| C Verarbeitendes Gewerbe | N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| D Energie- und Wasserversorg. | O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften |
| E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. | P Erziehung und Unterricht |
| F Baugewerbe | Q Gesundheits- und Sozialwesen |
| G Handel; Instandhaltg. und | R Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| H Verkehr und Lagerei | S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen |
| I Gastgewerbe | T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für extraterritoriale Organisationen |
| J Information und Kommunikation | U |
| K Erbringung von Finanz- und | |
- Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Vorjahresvergleich Q IV 2013	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	%
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	50,9	50,5	50,9	52,1	51,7	+ 0,8	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	52,9	52,1	52,7	53,8	53,4	+ 0,4	
weiblich	49,1	48,8	49,1	50,3	50,1	+ 1,1	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	18,0	15,4	14,2	19,5	17,6	- 0,4	
20 bis unter 25	41,4	40,4	40,1	42,5	42,0	+ 0,7	
25 bis unter 30	55,1	54,4	54,9	56,3	56,3	+ 1,1	
30 bis unter 35	60,4	60,2	60,8	61,7	61,6	+ 1,2	
35 bis unter 40	58,5	57,5	58,4	58,9	58,7	+ 0,3	
40 bis unter 45	59,6	59,2	59,4	60,0	59,5	- 0,1	
45 bis unter 50	60,2	59,8	60,3	60,6	60,3	+ 0,1	
50 bis unter 55	57,4	57,0	57,9	58,1	58,6	+ 1,1	
55 bis unter 60	50,2	50,0	51,0	51,9	51,8	+ 1,7	
60 bis unter 65	36,4	37,4	38,2	38,6	38,6	+ 2,2	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen im Quartal IV 2014



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	17	17	17	17	17	-	*
Beschäftigte							
insgesamt	5.936	5.949	5.921	5.850	5.885	- 51	- 0,9
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	66.013	65.101	69.896	69.442	68.484	+ 2.471	+ 3,7
pro Beschäftigten	11.121	10.943	11.805	11.870	11.637	+ 516	+ 4,6
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	453,9	450,6	467,1	484,8	492,6	+ 38,7	+ 8,5
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	239,1	241,9	254,6	272,7	287,7	+ 48,6	+ 20,3

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2010 = 100)							
insgesamt	106,5	107,0	106,7	106,3	107,0	+ 0,5	+ 0,5
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	109,8	110,4	111,5	112,0	112,9	+ 3,1	+ 2,8
Andere Waren und Dienstleistungen	106,0	106,3	106,3	106,9	107,3	+ 1,3	+ 1,2
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	107,9	108,6	109,0	109,9	111,0	+ 3,1	+ 2,9
Bekleidung	106,3	104,1	107,7	104,0	107,0	+ 0,7	+ 0,7
Bildungswesen	93,4	93,7	92,2	92,6	92,7	- 0,7	- 0,7
Einrichtungsgg., Geräte für Haushalt u. ä.	102,6	102,4	102,6	102,8	103,3	+ 0,7	+ 0,7
Freizeit und Kultur	102,6	106,0	105,0	104,3	103,0	+ 0,4	+ 0,4
Gesundheitspflege	101,1	101,9	102,1	101,6	103,3	+ 2,2	+ 2,2
Nachrichtenübermittlung	92,4	92,0	91,9	91,8	91,3	- 1,1	- 1,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,5	111,1	111,0	112,0	112,9	+ 1,4	+ 1,3
Verkehr	107,9	108,2	106,1	104,4	106,9	- 1,0	- 0,9
Wohnung, Wasser, Energie	108,4	108,6	108,4	108,0	108,2	- 0,2	- 0,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Q I 2015		Q II 2015		Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	204	100,0	195	100,0	252	100,0	145	100,0	196	100,0	- 8	- 3,9
<u>davon</u>												
mit Personenschaden	162	79,4	144	73,8	173	68,7	95	65,5	159	81,1	- 3	- 1,9
mit schwerem Sachschaden	39	19,1	44	22,6	67	26,6	46	31,7	33	16,8	- 6	- 15,4
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	3	1,5	5	2,6	12	4,8	4	2,8	4	2,0	+ 1	+ 33,3
Betroffene Personen												
insgesamt	202	100,0	194	100,0	224	100,0	122	100,0	195	100,0	- 7	- 3,5
<u>davon</u>												
Getötete	1	0,5	1	0,5	1	0,4	1	0,8	-	-	- 1	*
Schwerverletzte	16	7,9	23	11,9	28	12,5	17	13,9	25	12,8	+ 9	+ 56,3
Leichtverletzte	185	91,6	170	87,6	195	87,1	104	85,2	170	87,2	- 15	- 8,1

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	69.631	69.724	71.636	70.676	70.410	+ 779	+ 1,1
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	56.971	57.229	59.166	58.625	58.458	+ 1487	+ 2,6
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.190	1.341	1.214	1.342	1.390	+ 200	+ 16,8
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.175	1.310	1.187	1.296	1.368	+ 193	+ 16,4

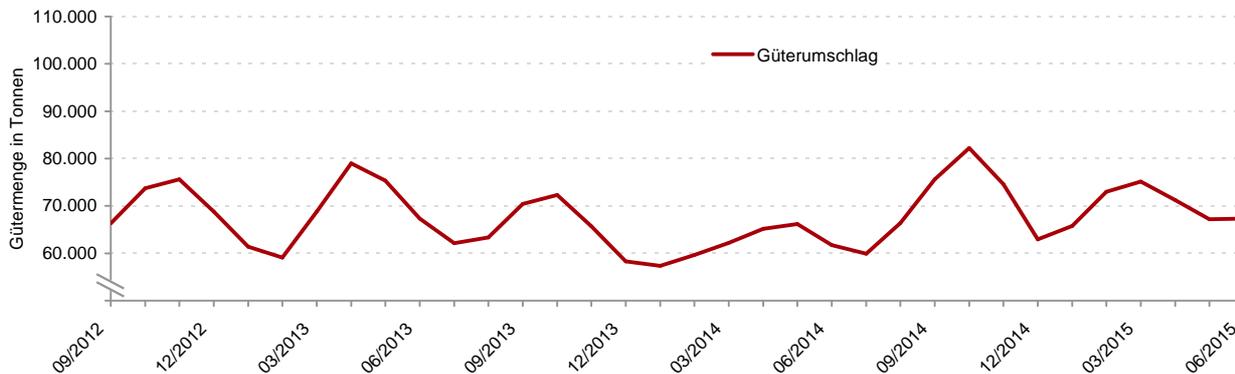
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%
Schiffsgüterumschlag in Tonnen						
insgesamt	192.221	197.573	218.476	220.288	206.937	+ 7,7
<u>davon</u>						
Empfang	125.614	127.437	154.560	143.072	136.078	+ 8,3
Versand	66.607	70.136	63.916	77.216	70.859	+ 6,4

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

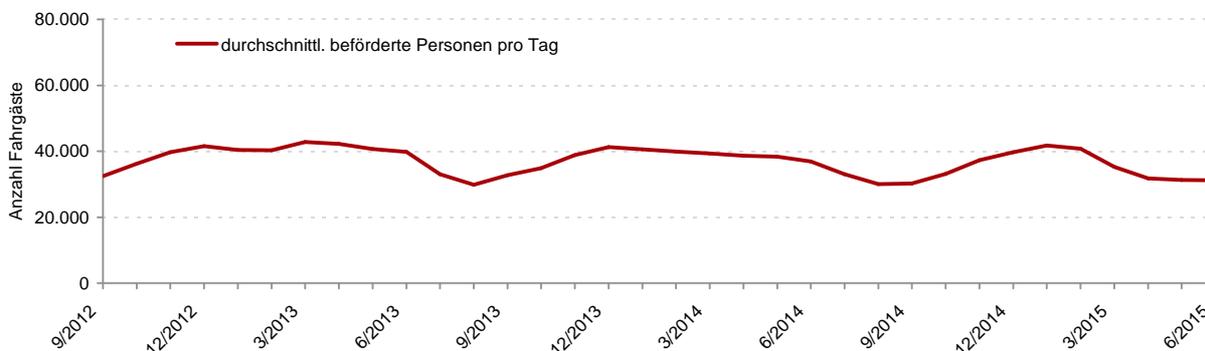
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Bus-Nahverkehr							
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>							
insgesamt	1.159.937	1.190.996	1.168.752	629.789	615.370	*	*
Durchschnitt pro Tag	12.747	13.088	12.843	6.921	6.762	*	*
<u>beförderte Personen</u>							
insgesamt	3.442.897	2.755.175	3.279.460	3.558.987	2.833.663	*	*
Durchschnitt pro Tag	37.834	30.277	36.038	39.110	31.139	*	*
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>							
insgesamt	3,0	2,3	2,8	5,7	4,6	*	*

ab 01.01.2015 sind die Strecken der RMV kein Bestandteil dieser Statistik mehr

Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

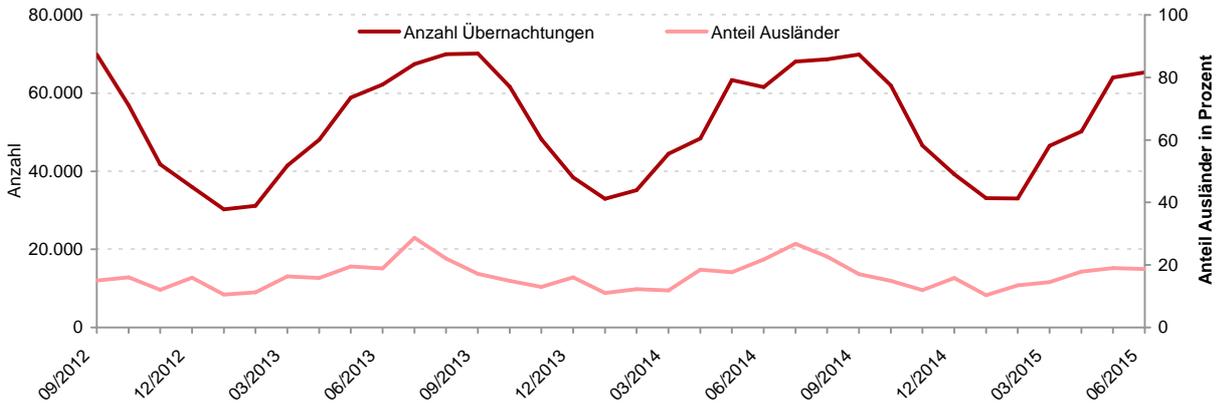
6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	173.215	206.590	147.749	112.611	179.415	+ 6.200	+ 3,6
<u>davon</u>							
Deutsche	139.712	160.914	126.713	97.998	146.112	+ 6.400	+ 4,6
Ausländer	33.503	45.676	21.036	14.613	33.303	- 200	- 0,6
Gäste							
insgesamt	92.496	112.565	75.550	56.459	97.513	+ 5.017	+ 5,4
<u>davon</u>							
Deutsche	73.912	87.160	64.239	48.246	78.515	+ 4.603	+ 6,2
Ausländer	18.584	25.405	11.311	8.213	18.998	+ 414	+ 2,2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	1,89	1,85	1,97	2,03	1,86	- 0,03	- 1,55
Ausländer	1,80	1,80	1,86	1,78	1,75	- 0,05	- 2,76
durchschn. Bettenauslastung	49,4 %	57,9 %	42,5 %	32,1 %	50,5 %	+ 1,1	*

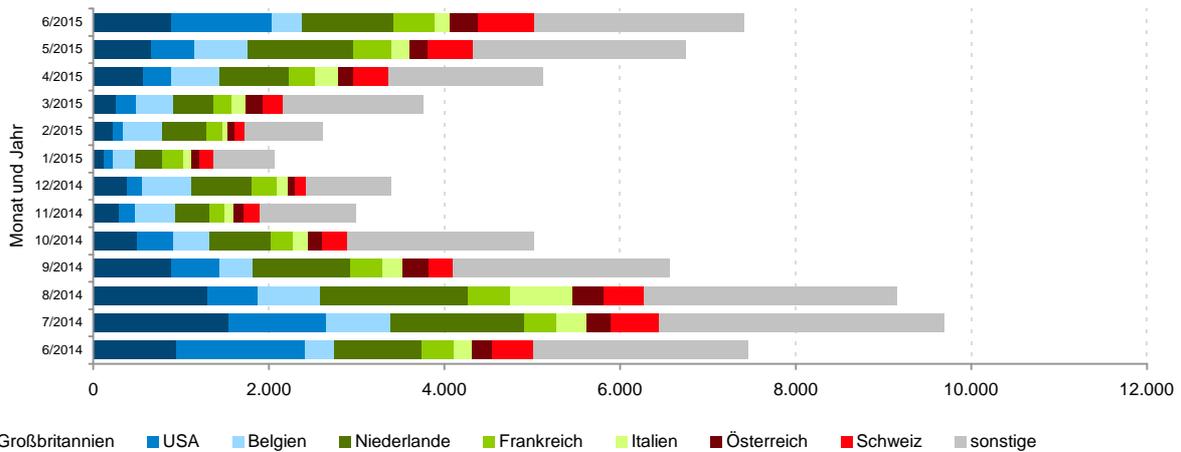
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7. Kommunales und Verwaltung

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Besucher							
insgesamt	54.168	50.749	37.410	40.453	54.400	+ 0,4	
<u>Hallenbäder</u>							
Beatusbad	29.036	10.925	32.463	35.688	28.873	- 0,6	
Karthause	3.220	1.813	4.947	4.765	4.621	+ 43,5	
<u>Freibäder</u>							
Oberwerth	21.912	38.011	-	-	20.906	- 4,6	

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrhein -Museums

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwig Museums							
insgesamt	3.014	7.491	2.383	3.433	6.169	+ 3.155	+ 104,7
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	796	887	777	1.279	2.026	+ 1.230	+ 154,5
ermäßigter Eintrittspreis	563	1.066	978	941	1.698	+ 1.135	+ 201,6
Kinder, Schüler und Gruppen	814	629	253	303	732	- 82	- 10,1
Besucher des Mittelrhein Museums							
insgesamt	3.555	3.652	3.811	3.248	2.900	- 655	- 18,4

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	170	184	80	69	164	- 6	- 3,5
Besucher	19.753	21.812	6.682	6.057	15.464	- 4.289	- 21,7

Datenquelle: Sport- und Bäderamt, Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	.	.	206.305	.	.	*	*
Entleihungen							
insgesamt	184.198	198.651	202.548	223.307	209.063	+ 24.865	+ 13,5
Besucher							
insgesamt	90.603	104.228	109.266	119.517	111.367	+ 20.764	+ 22,9

Datenquelle: Stadtbibliothek, Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	265	284	275	350	286	+ 21	+ 7,9
<u>davon</u>							
in Wahlgrab	46	62	58	57	51	+ 5	+ 10,9
in Reihengrab	21	15	10	17	21	-	-
in Urnenwahlgrab	84	98	99	131	106	+ 22	+ 26,2
in Urnenreihengrab	114	109	108	145	108	- 6	- 5,3
Umbettungen							
insgesamt	2	0	9	1	1	- 1	- 50,0

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.093	2.096	2.084	2.078	2.094	+ 1	+ 0,0
<u>davon</u>							
Beamte	433	439	436	433	432	- 1	- 0,2
Beschäftigte	1.660	1.657	1.648	1.645	1.662	+ 2	+ 0,1
Auszubildende und Anwärter							
insgesamt	79	82	81	77	69	- 10	- 12,7
<u>davon</u>							
Beamte	23	23	23	23	22	- 1	- 4,3
Beschäftigte	56	59	58	54	47	- 9	- 16,1

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q II 2014		Q III 2014		Q IV 2014		Q I 2015		Q II 2015		Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	52.709	100,0	45.532	100,0	59.031	100,0	21.944	100,0	51.215	100,0	- 1.495	- 2,8
<u>darunter</u>												
Grundsteuer (A + B)	4.732	9,0	6.090	13,4	4.571	7,7	4.449	20,3	5.375	10,5	+ 643	+ 13,6
Gewerbesteuer	33.106	62,8	25.013	54,9	27.845	47,2	14.802	67,5	29.071	56,8	- 4.035	- 12,2
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	10.839	20,6	9.951	21,9	19.263	32,6	1.730	7,9	11.950	23,3	+ 1.111	+ 10,2
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	2.065	3,9	2.228	4,9	4.321	7,3	46	0,2	2.467	4,8	+ 402	*
Sonstige Gemeindesteuern	734	1,4	958	2,1	745	1,3	571	2,6	1.051	2,1	+ 317	+ 43,2
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	30.261	100,0	32.832	100,0	31.392	100,0	32.315	100,0	31.267	100,0	+ 1.006	+ 3,3
<u>darunter</u>												
Leistungen nach SGB II	4.882	16,1	4.802	14,6	3.455	11,0	6.443	19,9	5.216	16,7	+ 333	+ 6,8
Leistungen nach SGB XII	13.088	43,3	15.785	48,1	13.766	43,9	13.157	40,7	13.339	42,7	+ 251	+ 1,9
Leistungen nach SGB VIII	3.535	11,7	3.556	10,8	3.846	12,3	3.707	11,5	3.455	11,1	- 80	- 2,3
Personalkosten												
insgesamt	19.248	100,0	19.652	100,0	22.439	100,0	20.092	100,0	19.288	100,0	+ 40	+ 0,2
<u>davon</u>												
aktives Personal	17.452	90,7	17.793	90,5	20.578	91,7	18.164	90,4	17.404	90,2	- 48	- 0,3
Versorgungsleistungen	1.796	9,3	1.859	9,5	1.861	8,3	1.928	9,6	1.884	9,8	+ 88	+ 4,9
Auszahl. Investition												
insgesamt	6.342		5.497		6.965		2.820		5.642		- 701	- 11,0
Schulden¹²												
insgesamt	431.000		430.140		432.280		455.960		445.260		+ 14.260	+ 3,3
Nettoneuerschuldung	- 8.540		- 860		+ 2.140		+ 23.680		- 10.700			

Datenquelle: Kämmererei und Steueramt, Stadt Koblenz

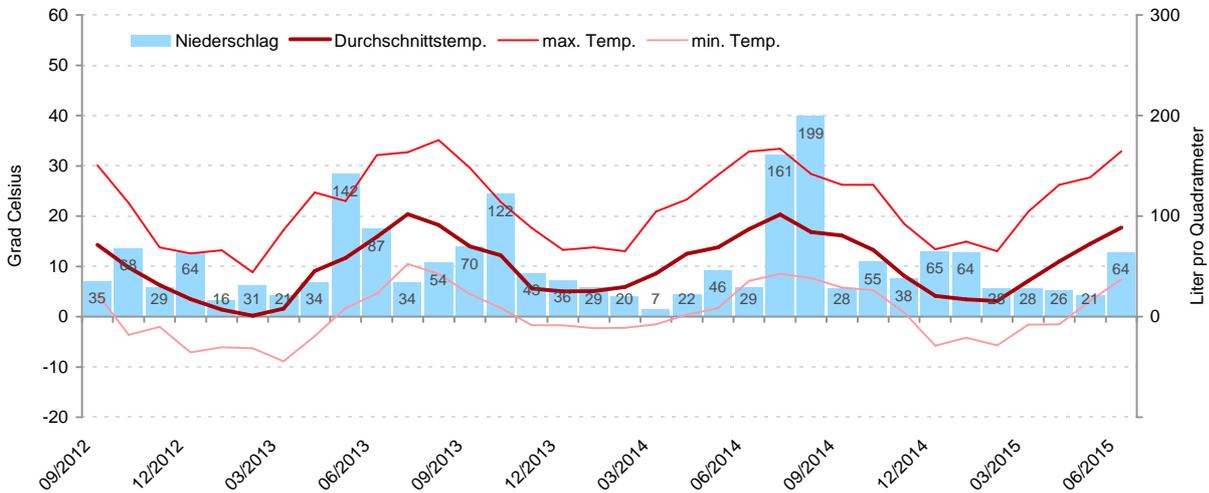
8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015	Q II 2015	Vorjahresvergleich Q II 2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	14,6	17,7	8,5	4,5	14,4	- 0,2	*
durchschn. Tagestiefstemp.	3,1	7,3	0,1	-3,8	3,0	- 0,1	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	28,1	29,3	19,4	16,3	28,9	+ 0,8	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	96,6	388,4	157,7	119,4	110,9	+ 14,3	+ 14,8
Tage mit Niederschlag	33	48	54	45	37	+ 4,0	+ 12,1
Anzahl der Frosttage	-	-	4	25	3	+ 3	*
Summe der Sonnenstunden	216,0	178,7	70,0	103,3	233,3	+ 17,3	+ 8,0

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q I 2014	Q II 2014	Q III 2014	Q IV 2014	Q I 2015
Luftschadstoffe^c					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	50,7	43,3	44,0	44,7	47,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Ozon O3 (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	26,7	47,0	36,7	16,3	26,7
Überschreitungen der Informationsschwellen in Tagen	-	1	-	-	-
<u>Feinstaub PM10 (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	22,7	19,0	16,7	20,7	27,7
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	5	2	-	-	9

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.326	87	5.413	2.671	2.655	49,8	964	18,1
Mitte	3.805	78	3.883	1.861	1.944	51,1	381	10,0
Süd	6.999	107	7.106	3.379	3.620	51,7	600	8,6
Oberwerth	1.385	38	1.423	658	727	52,5	39	2,8
Karthause Nord	3.226	59	3.285	1.626	1.600	49,6	231	7,2
Karhäuserhofgelände	2.097	59	2.156	928	1.169	55,7	80	3,8
Karthause Flugfeld	5.803	104	5.907	2.776	3.027	52,2	540	9,3
Goldgrube	4.473	83	4.556	2.060	2.413	53,9	556	12,4
Rauental	4.890	71	4.961	2.198	2.692	55,1	594	12,1
Moselweiß	3.273	54	3.327	1.583	1.690	51,6	261	8,0
Stolzenfels	374	2	376	186	188	50,3	37	9,9
Lay	1.777	32	1.809	864	913	51,4	69	3,9
Lützel	8.098	92	8.190	4.098	4.000	49,4	1750	21,6
Metternich	9.998	196	10.194	4.704	5.294	53,0	711	7,1
Neuendorf	5.823	47	5.870	2.907	2.916	50,1	1316	22,6
Wallersheim	3.526	35	3.561	1.694	1.832	52,0	399	11,3
Kesselheim	2.540	26	2.566	1.283	1.257	49,5	278	10,9
Güls	5.771	105	5.876	2.780	2.991	51,8	312	5,4
Rübenach	5.146	62	5.208	2.571	2.575	50,0	374	7,3
Bubenheim	1.382	31	1.413	689	693	50,1	94	6,8
Ehrenbreitstein	2.076	34	2.110	1.052	1.024	49,3	255	12,3
Niederberg	3.007	41	3.048	1.443	1.564	52,0	229	7,6
Asterstein	2.944	60	3.004	1.425	1.519	51,6	174	5,9
Pfaffendorf	2.832	67	2.899	1.363	1.469	51,9	278	9,8
Pfaffendorfer Höhe	2.795	41	2.836	1.337	1.458	52,2	142	5,1
Horchheim	3.242	57	3.299	1.570	1.672	51,6	165	5,1
Horchheimer Höhe	2.081	29	2.110	990	1.091	52,4	107	5,1
Arzheim	2.108	31	2.139	997	1.111	52,7	57	2,7
Arenberg	2.723	43	2.766	1.244	1.479	54,3	122	4,5
Immendorf	1.343	36	1.379	669	674	50,2	34	2,5
Koblenz	110.863	1.807	112.670	53.606	57.257	51,6	11.149	10,1

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ¹	Greying- Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	530	2.417	1.232	819	328	13,6	23,1	40,0
Mitte	445	1.613	967	621	159	16,1	21,6	25,6
Süd	956	2.557	1.740	1.255	491	20,6	30,3	39,1
Oberwerth	268	283	438	310	86	33,4	39,3	27,7
Karthause Nord	454	905	927	768	172	22,2	35,7	22,4
Karhäuserhofgelände	321	331	557	507	381	32,6	80,1	75,1
Karthause Flugfeld	1.158	1.446	1.367	1.447	385	36,5	46,3	26,6
Goldgrube	570	1.332	1.102	1.050	419	21,0	44,1	39,9
Raumental	686	1.475	1.253	1.107	369	22,7	38,9	33,3
Moselweiß	514	1.018	887	693	161	24,5	31,3	23,2
Stolzenfels	38	76	105	119	36	18,4	62,3	30,3
Lay	278	415	521	450	113	26,2	41,0	25,1
Lützel	1.461	2.779	2.035	1.396	427	27,8	26,4	30,6
Metternich	1.348	3.271	2.502	2.217	660	21,1	35,1	29,8
Neuendorf	1.469	1.630	1.531	976	217	41,9	24,3	22,2
Wallersheim	665	841	1.033	751	236	31,5	35,7	31,4
Kesselheim	415	662	810	544	109	25,5	30,4	20,0
Güls	949	1.409	1.732	1.295	386	26,9	36,5	29,8
Rübenach	948	1.403	1.491	1.057	247	29,4	30,4	23,4
Bubenheim	259	347	410	320	46	30,6	32,6	14,4
Ehrenbreitstein	341	694	571	366	104	24,9	26,5	28,4
Niederberg	548	826	854	629	150	29,6	32,8	23,8
Asterstein	601	619	774	730	220	37,7	46,9	30,1
Pfaffendorf	404	783	842	647	156	22,6	35,9	24,1
Pfaffendorfer Höhe	585	684	807	576	143	35,7	34,8	24,8
Horchheim	491	728	951	764	308	26,0	45,6	40,3
Horchheimer Höhe	284	536	599	522	140	22,4	41,8	26,8
Arzheim	376	419	648	528	137	30,6	41,0	25,9
Arenberg	509	491	791	653	279	34,9	51,7	42,7
Immendorf	261	259	399	354	70	33,5	38,7	19,8
Koblenz	18.132	32.249	29.876	23.471	7.135	26,4	34,8	30,4

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund ⁹			Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.
	Anzahl	Anzahl	%	% (bezogen auf Migranten insgesamt)				
Stadtteil								
Altstadt	3.483	1.843	34,6	10,0	8,8	7,4	33,6	40,1
Mitte	2.852	953	25,0	9,4	12,5	7,1	34,3	36,6
Süd	5.387	1.612	23,0	11,8	20,7	5,7	27,7	34,2
Oberwerth	1.223	162	11,7	17,3	12,3	6,8	30,2	33,3
Karthause Nord	2.514	712	22,1	12,5	21,2	4,8	21,1	40,4
Karhäuserhofgelände	1.729	368	17,5	22,3	27,2	0,3	24,2	26,1
Karthause Flugfeld	3.183	2.620	45,1	15,1	48,5	3,2	- 3,2	36,5
Goldgrube	2.813	1.660	37,1	11,5	28,1	3,9	17,7	38,8
Rauental	3.152	1.738	35,5	11,0	28,2	4,1	20,5	36,1
Moselweiß	2.528	745	22,8	10,6	20,1	9,5	20,8	38,9
Stolzenfels	301	73	19,5	17,8	13,7	2,7	35,6	30,1
Lay	1.527	250	14,1	16,4	22,0	3,6	30,8	27,2
Lützel	4.380	3.718	45,9	10,3	21,0	14,2	17,2	37,4
Metternich	7.851	2.147	21,5	14,3	18,0	9,5	28,0	30,1
Neuendorf	2.701	3.122	53,6	7,8	22,6	20,2	7,6	41,7
Wallerstheim	2.045	1.481	42,0	27,4	20,5	19,5	4,2	28,4
Kesselheim	1.730	810	31,9	22,2	11,4	23,7	16,4	26,3
Güls	4.953	818	14,2	15,3	11,9	8,2	33,9	30,8
Rübenach	4.202	944	18,3	13,3	13,5	7,1	41,5	24,6
Bubenheim	1.030	352	25,5	27,6	24,1	2,3	17,3	28,7
Ehrenbreitstein	1.520	556	26,8	18,3	14,6	5,0	29,9	32,2
Niederberg	2.317	690	22,9	12,6	23,9	8,8	14,6	40,0
Asterstein	2.342	602	20,4	17,9	25,7	2,8	22,9	30,6
Pfaffendorf	2.172	660	23,3	12,4	12,6	6,5	35,5	33,0
Pfaffendorfer Höhe	2.155	640	22,9	17,7	30,5	0,8	21,6	29,5
Horchheim	2.723	519	16,0	22,7	12,5	7,1	26,8	30,8
Horchheimer Höhe	1.422	659	31,7	13,5	54,8	1,1	- 5,5	36,1
Arzheim	1.882	226	10,7	13,3	15,9	4,0	40,7	26,1
Arenberg	2.314	409	15,0	17,6	16,4	4,2	33,5	28,4
Immendorf	1.204	139	10,3	23,0	15,8	0,7	37,4	23,0
Koblenz	79.635	31.228	28,2	13,7	22,9	9,1	19,4	34,9

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte ¹¹								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.491	68,8	21,2	5,7	4,3	302	8,7	190	5,4
Mitte	2.430	63,7	24,3	6,5	5,4	244	10,0	164	6,7
Süd	4.233	61,4	24,6	8,2	5,9	548	12,9	319	7,5
Oberwerth	689	43,4	29,3	13,8	13,5	145	21,0	86	12,5
Karthause Nord	1.619	46,7	30,0	12,8	10,4	249	15,4	216	13,3
Karthäuserhofgelände	967	46,2	30,0	11,8	12,0	187	19,3	157	16,2
Karthause Flugfeld	2.540	32,8	35,4	16,2	15,7	611	24,1	491	19,3
Goldgrube	2.662	59,1	27,2	7,9	5,9	332	12,5	290	10,9
Rauental	2.799	57,2	27,5	8,4	6,8	378	13,5	281	10,0
Moselweiß	1.790	52,0	28,7	10,6	8,8	291	16,3	194	10,8
Stolzenfels	200	42,5	36,5	15,5	5,5	20	10,0	41	20,5
Lay	856	37,0	34,0	14,4	14,6	160	18,7	142	16,6
Lützel	4.401	55,2	24,8	10,0	10,0	741	16,8	331	7,5
Metternich	5.543	53,7	28,5	10,4	7,5	757	13,7	638	11,5
Neuendorf	2.662	41,9	27,0	13,0	18,0	705	26,5	267	10,0
Wallerstheim	1.613	37,1	34,2	13,9	14,8	360	22,3	212	13,1
Kesselheim	1.279	41,9	32,8	13,1	12,2	223	17,4	164	12,8
Güls	2.939	43,2	32,7	12,8	11,3	513	17,5	431	14,7
Rübenach	2.535	40,4	33,1	13,9	12,7	503	19,8	335	13,2
Bubenheim	658	34,3	37,1	14,0	14,6	145	22,0	96	14,6
Ehrenbreitstein	1.174	56,5	24,5	9,0	10,0	190	16,2	96	8,2
Niederberg	1.502	40,4	33,2	14,0	12,4	293	19,5	185	12,3
Asterstein	1.347	35,7	35,6	13,2	15,4	290	21,5	226	16,8
Pfaffendorf	1.625	53,2	29,0	9,8	7,9	228	14,0	183	11,3
Pfaffendorfer Höhe	1.327	35,2	36,3	14,6	13,9	324	24,4	192	14,5
Horchheim	1.626	47,2	29,3	13,0	10,5	280	17,2	205	12,6
Horchheimer Höhe	1.170	47,9	34,4	10,3	7,4	166	14,2	172	14,7
Arzheim	1.038	37,7	34,9	15,6	11,8	195	18,8	164	15,8
Arenberg	1.193	36,4	35,0	14,2	14,5	260	21,8	198	16,6
Immendorf	646	37,2	32,5	14,4	15,9	141	21,8	107	16,6
Koblenz	58.554	49,6	29,2	11,1	10,1	9.781	16,7	6.773	11,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Quartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
	Anzahl									
Stadtteil										
Altstadt	209	140	149	156	296	+ 60	- 16	8	19	- 11
Mitte	87	86	84	81	167	+ 3	+ 5	16	7	+ 9
Süd	150	144	150	136	280	-	+ 8	17	25	- 8
Oberwerth	15	27	12	12	39	+ 3	+ 15	2	1	+ 1
Karthause Nord	52	51	32	32	83	+ 20	+ 19	5	8	- 3
Karthäuserhofgelände	23	35	28	35	70	- 5	-	2	12	- 10
Karthause Flugfeld	81	86	73	65	151	+ 8	+ 21	11	9	+ 2
Goldgrube	63	70	52	68	138	+ 11	+ 2	11	25	- 14
Rauental	87	77	70	79	156	+ 17	- 2	7	25	- 18
Moselweiß	70	40	58	53	93	+ 12	- 13	6	9	- 3
Stolzenfels	8	13	8	12	25	-	+ 1	-	1	- 1
Lay	24	20	13	17	37	+ 11	+ 3	2	3	- 1
Lützel	186	170	175	181	351	+ 11	- 11	22	14	+ 8
Metternich	264	170	152	154	324	+ 112	+ 16	18	29	- 11
Neuendorf	89	105	105	89	194	- 16	+ 16	16	8	+ 8
Wallersheim	38	51	25	60	111	+ 13	- 9	5	11	- 6
Kesselheim	49	39	41	39	78	+ 8	-	5	6	- 1
Güls	147	95	62	96	191	+ 85	- 1	8	20	- 12
Rübenach	90	65	72	70	135	+ 18	- 5	16	7	+ 9
Bubenheim	10	15	35	8	23	- 25	+ 7	3	1	+ 2
Ehrenbreitstein	41	44	50	52	96	- 9	- 8	3	6	- 3
Niederberg	53	59	61	54	113	- 8	+ 5	9	5	+ 4
Asterstein	28	24	25	38	62	+ 3	- 14	7	8	- 1
Pfaffendorf	46	31	67	62	93	- 21	- 31	5	5	-
Pfaffendorfer Höhe	48	36	41	47	83	+ 7	- 11	3	2	+ 1
Horchheim	42	27	35	42	69	+ 7	- 15	3	14	- 11
Horchheimer Höhe	21	34	19	23	57	+ 2	+ 11	10	7	+ 3
Arzheim	17	31	10	36	67	+ 7	- 5	4	3	+ 1
Arenberg	26	36	20	33	69	+ 6	+ 3	3	18	- 15
Immendorf	8	21	12	12	33	- 4	+ 9	-	3	- 3
Koblenz	2.072	1.842	1.736	1.842	3.684	+ 336	-	227	311	- 84

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25-jährige	55 bis unter 65-jährige
	Anzahl			%	%			
Stadtteil								
Altstadt	256	63	193	75,4	6,3	8,4	3,4	9,2
Mitte	93	36	57	61,3	3,2	7,8	2,7	2,8
Süd	242	70	172	71,1	4,9	8,6	2,7	6,1
Oberwerth	17	10	7	41,2	2,0	-	-	3,2
Karthause Nord	64	21	43	67,2	3,0	7,0	1,0	4,0
Karthäuserhofgelände	21	7	14	66,7	1,9	7,1	1,0	1,4
Karthause Flugfeld	197	63	134	68,0	5,7	11,9	2,5	4,7
Goldgrube	192	34	158	82,3	6,7	17,7	3,7	7,0
Rauental	202	46	156	77,2	6,3	12,2	2,0	7,4
Moselweiß	105	35	70	66,7	4,7	6,4	2,4	4,4
Stolzenfels	9	4	5	55,6	4,2	12,5	-	3,6
Lay	17	8	9	52,9	1,5	2,2	0,5	1,8
Lützel	518	95	423	81,7	9,2	12,5	4,3	8,6
Metternich	244	87	157	64,3	3,6	7,7	2,0	3,9
Neuendorf	449	58	391	87,1	11,6	17,1	4,2	11,5
Wallerstheim	126	34	92	73,0	5,5	7,9	3,2	5,6
Kesselheim	71	25	46	64,8	4,0	6,3	2,2	4,8
Güls	112	46	66	58,9	2,9	7,4	1,5	3,3
Rübenach	144	66	78	54,2	4,2	8,9	2,4	5,3
Bubenheim	23	10	13	56,5	2,5	4,3	1,5	3,0
Ehrenbreitstein	138	25	113	81,9	9,4	19,2	5,6	6,5
Niederberg	92	30	62	67,4	4,6	9,5	2,7	3,3
Asterstein	96	22	74	77,1	5,5	7,6	2,6	5,3
Pfaffendorf	83	26	57	68,7	4,4	7,7	1,1	4,2
Pfaffendorfer Höhe	65	20	45	69,2	3,6	7,5	1,0	3,5
Horchheim	85	34	51	60,0	4,2	5,0	2,5	4,4
Horchheimer Höhe	46	24	22	47,8	3,4	4,0	1,3	5,7
Arzheim	23	13	10	43,5	1,7	7,7	1,0	2,1
Arenberg	21	14	7	33,3	1,3	1,3	0,4	1,7
Immendorf	17	6	11	64,7	2,0	9,1	-	0,9
Koblenz	3.768	1.032	2.736	72,6	5,1	10,5	2,5	5,2

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 31.03.2015

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
nicht zugeordnet	16	16	-	*	*	*	*
Altstadt	652	551	101	28,1	11,9	9,8	12,7
Mitte	194	171	23	10,3	5,2	2,5	5,2
Süd	590	496	94	14,9	8,8	4,6	8,7
Oberwerth	18	15	3	-	1,9	0,6	1,3
Karthause Nord	154	119	35	6,4	5,8	2,5	5,0
Karhäuserhofgelände	39	30	9	2,4	2,5	1,4	2,1
Karthause Flugfeld	735	652	83	31,6	12,5	4,0	13,3
Goldgrube	786	512	274	29,3	15,7	20,2	18,2
Raental	704	509	195	23,6	13,6	15,5	15,1
Moselweiß	275	224	51	15,3	8,9	4,1	8,7
Stolzenfels	18	17	1	20,0	5,1	0,8	4,8
Lay	41	33	8	3,1	2,5	1,4	2,3
Lützel	1.855	1.576	279	44,1	21,3	15,1	23,4
Metternich	609	501	108	14,5	6,3	2,8	6,3
Neuendorf	1.620	1.449	171	45,5	26,0	13,2	27,8
Wallerstheim	420	368	52	26,5	11,2	5,5	12,3
Kesselheim	197	161	36	17,2	7,0	4,8	7,8
Güls	204	186	18	8,9	3,5	0,8	3,6
Rübenach	274	252	22	10,0	5,6	1,0	5,3
Bubenheim	44	39	5	5,2	3,5	0,7	3,2
Ehrenbreitstein	337	293	44	29,3	16,4	7,6	16,4
Niederberg	299	273	26	23,5	9,3	3,1	9,9
Asterstein	309	270	39	20,1	11,2	3,3	10,7
Pfaffendorf	183	152	31	12,5	6,9	2,5	6,5
Pfaffendorfer Höhe	208	178	30	13,5	7,2	3,9	7,5
Horchheim	210	170	40	10,9	7,4	3,4	6,8
Horchheimer Höhe	120	85	35	12,3	5,5	4,0	5,8
Arzheim	51	43	8	5,6	2,5	0,6	2,4
Arenberg	63	41	22	3,4	2,2	2,8	2,5
Immendorf	38	33	5	6,4	2,8	1,0	2,8
Koblenz	11.263	9.415	1.848	20,8	10,0	5,6	10,4

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

⁹ Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

¹⁰ Mobilitätsindex

Die allgemeine Mobilitätsrate bezeichnet die Zahl der Wandervorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

¹¹ Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

¹² Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

¹³ Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

¹⁴ Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

¹⁵ Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

¹⁶ Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.